

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	16.03.2010	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Demografischer Wandel und öffentlicher Personennahverkehr - Erarbeitung zukünftiger Planungsgrundlagen für einen zukunftsfähigen ÖPNV im Rahmen des Interreg-IV B-Projektes BAPTS (Boosting Advanced Public Transport Systems)**

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA, 15.04.2008, TOP 12, Drucksachen-Nr. 4997/2004-2009, (Teilnahme an einem EU-Projekt „Förderung des ÖPNV“), FiPa, 15.04.2008, TOP 9, Rat, 24.04.2008, TOP 19

UStA, 20.11.2007, TOP 2.5

UStA, 20.05.2008, TOP15, Drucksachen-Nr 5246/2004-2009, (Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses Nr. 94 zur Vorlage 5217, Übernahme der koordinierenden Partnerschaft durch die Stadt Bielefeld bei dem EU-Projekt „Förderung des ÖPNV“), FiPA, 20.05.2008, TOP 9 , Rat, 29.05.2008, TOP 4

UStA, 26.08.09, , TOP 19, Drucksachen-Nr. 5664/2004-2009, (Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses Nr. 116, Nachbewilligung von HH-Mitteln); FiPA, 26.08.09, TOP 11, Rat, 11.09.09, TOP 4.3

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des BAPTS Projektes die Haushaltbefragung zur Ermittlung der Modal Split Werte sowie die Beauftragung zur Ermittlung der Parameter zukünftigen Mobilitätsverhaltens auszuschreiben.

### Begründung:

Die Stadt Bielefeld hat sich zum Ziel gesetzt, die Auswirkungen des demografischen Wandels aktiv anzugehen. Es besteht ein vom Rat der Stadt beschlossenes Demografiekonzept. In Deutschland werden gesellschaftliche Veränderungen diskutiert, die sich durch den demografischen Wandel der Gesellschaft ergeben. Die Bevölkerung wird sich reduzieren, sie wird älter werden (mehr Senioren weniger Kinder und Jugendliche) und „bunter“ durch einen größer werdenden Anteil an Personen mit Migrationshintergrund.

Die Auswirkungen der Veränderungen im Mobilitätsverhalten sind bislang noch nicht bearbeitet und auch das zukünftige Verkehrsaufkommen ist noch nicht abgeschätzt worden. Die Stadt Bielefeld möchte sich auf diese Veränderungen vorbereiten und die sich daraus erwachsenden Anforderungen an den ÖPNV abschätzen, um auch langfristig zu vertretbaren Kosten ein gutes ÖPNV-Angebot vorzuhalten.

Im Rahmen des Interreg-IV B - Projektes BAPTS (Boosting Advanced Public Transport Systems) bietet sich für die Stadt die Möglichkeit dieses Thema unter Einbindung externer Gutachter zu bearbeiten. Ein Arbeitspaket des BAPTS-Projekts befasst sich mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf das Mobilitätsverhalten und im Besonderen auf die erforderlichen

Veränderungen im ÖPNV. Im Rahmen dieses Arbeitspaketes sollen auch die Planungsgrundlagen weiter verbessert werden. Ziel ist, auf der Basis der neu erfassten Daten das Verkehrsaufkommen abschätzen zu können.

BAPTS ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Bielefeld mit moBiel und erfolgt in enger Zusammenarbeit.

## **2. Ziel des Projektes**

Im Rahmen des Projektes sollen folgende Fragestellungen aufgegriffen werden:

- Erarbeitung von zukünftigen Planungsgrundlagen, um den ÖPNV an die gesellschaftlichen Veränderungen und die städtebaulichen Entwicklungen anzupassen.
- Aufzeigen, wie trotz Bevölkerungsrückgang die räumliche Präsenz des ÖPNV-Angebotes aufrechterhalten bzw. verbessert werden kann.
- Aufbauend auf den gesellschaftlichen Veränderungen werden die künftigen besonderen Bedürfnisse der Fahrgäste analysiert, um frühzeitige Anpassungen des ÖPNV an diese geänderten Bedürfnisse der Fahrgäste zu ermöglichen.
- Langfristige Sicherung einer guten Auslastung des ÖPNV und damit einer wirtschaftlichen Entwicklung trotz Bevölkerungszurückgang.
- Aufzeigen von Entwicklungsstrategien für den zukünftigen ÖPNV

Vor allem die Stadtbahnplanung ist einer langfristigen Perspektive unterworfen. Daher ist es erforderlich bei Trassenneuplanungen die langfristigen Bevölkerungsentwicklungen und die Siedlungsentwicklungen frühzeitig mit einzuplanen.

Die Stadt Bielefeld möchte das Stadtbahnnetz weiter ausbauen (vom Rat beschlossenes Konzeptes Stadtbahn 2030). Die im Rahmen dieses Projektes erarbeiteten Ergebnisse sind ein wichtiger Bestandteil für die weitere Planung und sollen auch bei den Stadtbahnstudien berücksichtigt werden.

## **3. Projektaufbau**

### **3.1 Ermittlung des Modal Split für Bielefeld durch eine Haushaltsbefragung**

Aktuelle Werte zum Mobilitätsverhalten für Bielefeld liegen nicht vor. Für weitere langfristige Planungen ist deswegen zunächst die Ermittlung aktueller Modal Split Werte (für PKW-Nutzung, Öffentlichen Verkehr, Radverkehr und zu Fuß-Anteil) Voraussetzung.

Diese Werte sollen durch eine Haushaltsbefragung ermittelt werden, die für die Gesamtstadt sowie für die Stadtbezirke repräsentative Ergebnisse bringt. Ziel ist es, in Verbindung mit der Bevölkerungsprognose das zukünftige Verkehrsaufkommen abschätzen zu können.

Mit den Modal Split Werten kann die heutige Verkehrsnachfrage hochgerechnet werden. Die Ergebnisse der Haushaltsbefragung sollen auch repräsentative Ergebnisse in den jeweiligen Bezirken ermöglichen. Darüber hinaus soll auf der Basis der Modal Split Werte sowie der zukünftigen Mobilitätsparameter die künftige Verkehrsnachfrage 2030 ermittelt werden. Diese Verkehrsmatrix 2030 kann für die weitere Anwendung des Verkehrsmodells (Verkehrssimulation sowie Verkehrsumlegungen) herangezogen werden.

### **3.2. Ermittlung der Parameter für die Prognose des zukünftigen Mobilitätsverhalten und Entwicklung von Szenarien für die zukünftige Verkehrssituation und das Verkehrsaufkommen**

Für zukünftige Planungen sind gerade unter dem Aspekt des demografischen Wandels die

zukünftige Veränderung des Mobilitätsverhaltens in Verbindung mit der Bevölkerungsprognose wichtige Vorgaben.

Das zukünftige Mobilitätsverhalten, das als Ausgangspunkt für die weiteren Planungen dient, soll im Rahmen dieses Arbeitsschwerpunktes entwickelt werden. Ausgehend von den heutigen Modal Split Werten bzw. den Ergebnissen der Haushaltsbefragung soll das Mobilitätsverhalten typischer Bevölkerungsgruppen analysiert werden (z.B. für spezielle Altersgruppen, abhängig von der Erwerbssituation usw.). Darauf aufbauend ist abzuschätzen, welche Veränderungen im Mobilitätsverhalten in den nächsten 20 – 30 Jahren für diese typischen Bevölkerungsgruppen zu erwarten sind, abhängig von der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen. Geeignet ist hierbei sicherlich die Herleitung von Entwicklungsszenarien, die eine Bandbreite möglicher Entwicklungstendenzen aufzeigen können.

Der Schwerpunkt dieses Aufgabenbereiches liegt in der Herleitung dieser Parameter, die geeignet sind, die Entwicklungsmöglichkeiten für das Verkehrsaufkommen in Bielefeld abzuschätzen. Ausgangspunkt dafür ist zunächst die Bevölkerungsprognose, die für das Jahr 2030 auch für die jeweiligen Stadtbezirke vorliegt. In Verbindung mit den ermittelten Parametern soll für die Gesamtstadt und die jeweiligen Stadtbezirke die Prognose des zukünftigen Verkehrsaufkommens erstellt werden.

### **3.3 Aufzeigen von Maßnahmen zur Stärkung einer zukünftigen ÖPNV-Nutzung**

**Um zukünftig auch bei einem demografischen Wandel der Gesellschaft das Kundenpotenzial für den ÖPNV zu erhalten, werden Strategien aufgezeigt, langfristig die Nutzer an den ÖPNV zu binden und Vorschläge erarbeitet, wie der ÖPNV die Anforderungen zukünftiger Nutzer berücksichtigen soll. Damit kann für die Zukunft die ökologische Entwicklung untermauert und ein hohes Potenzial an Fahrgästen gesichert werden. Im Rahmen von Workshop-Veranstaltungen sollen Vorschläge für eine Anpassung des Systems ÖPNV an den demografischen Wandel erarbeitet werden. In diese Veranstaltungen sollen Experten sowie ÖPNV Nutzer eingebunden werden.**

## **4. Kosten und Finanzierung der Maßnahmen**

Die Kosten für die Haushaltsbefragung belaufen sich auf ca. 60.000 - 80.000 €, abhängig ob die Befragung durch Interviewer oder telefonisch durchgeführt werden soll.

Für das Gutachten über das zukünftige Mobilitätsverhalten werden Kosten von ca. 70.000 € erwartet.

Der geplante Workshop sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für einen zukunftsfähigen ÖPNV werden mit ca. 50.000 € veranschlagt.

Die Finanzierung der Mittel erfolgt im Rahmen des BAPTS-Projektes. Das bedeutet, dass 50 % der entstehenden Projektkosten aus EU-Fördermitteln erstattet werden. Zu dem werden auch die für das städtische Personal anstehenden Personalkosten zu 50 % aus EU-Fördermitteln ausgeglichen und können damit zur Deckung des Eigenanteils herangezogen werden.

Bei der Haushaltsplanung 2009 wurden für die Planungsjahre 2010 – 2012 bereits die entsprechenden Kosten im Budget des Amtes für Verkehr berücksichtigt und veranschlagt.

## **5. Weitere Schritte**

Die Verwaltung schlägt vor, die Durchführung der Haushaltsbefragung zur Ermittlung des Modal Split auszuschreiben. Geplant ist die Durchführung der Haushaltsbefragung für Ende Mai bis Juni

2010, so dass mit einer ersten Auswertung der Ergebnisse im Herbst 2010 zu rechnen ist. Dieser Auftrag umfasst auch die Aufstellung einer Verkehrsmatrix 2030, die die zukünftige Mobilitätsnachfrage in Bielefeld umfasst.

Der Arbeitsschritt „Ermittlung der Parameter für die Prognose des zukünftigen Mobilitätsverhalten und Entwicklung von Szenarien für die zukünftige Verkehrssituation und das Verkehrsaufkommen“ soll in Kooperation mit einer Universität erfolgen. Dazu wird die Verwaltung Kontakt mit geeigneten Universitäten (unter anderen mit der Universität Bielefeld) aufnehmen, um diese für eine Beteiligung an diesem Projekt zu gewinnen. Auch hierzu werden unter den interessierten Universitäten Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden.

Die weitere Konkretisierung des Workshops und der Ermittlung geeigneter Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV wird von der Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit moBiel weiter vorbereitet. Die Themenstellung ist abhängig von den Ergebnissen der Studie über das zukünftige Mobilitätsverhalten, die gemeinsam mit dem Auftragnehmer und moBiel erarbeitet werden sollen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss

